

Lustig ist das Äplerleben

ILLNAU-EFFRETIKON Das Stadttheater Bisikon spielt nicht einfach jedes Stück. Es muss schon zu ihm passen. Präsidentin Angela Lembo erzählt, wie turbulentes «Äplerläbe» ins Dorf kam. Premiere ist am Freitag.

Alle zwei Jahre wird die Tabakscheune ausgeräumt und wandelt sich zum Theatersaal. «Dann heisst es Geräte raus und Bühne rein», erklärt Laienschauspielerin Angela Lembo, «in den zwei Theaterwochen ist das ganze Dorf auf den Beinen.» Die Scheune, in der vor Jahrzehnten Tabak getrocknet wurde, gehört einem Bauern. Die acht Schauspieler und ihr Team proben bereits seit einem halben Jahr. Dieses Mal können sie auf die Unterstützung eines fachkundigen Regisseurs zurückgreifen, Alexander Stutz. Der 23-jährige Bisiker hat in Lörzach Theaterpädagogik studiert und die Gruppe mit seinen Anweisungen einen grossen Schritt vorangebracht, findet Angela Lembo: «Er holt das Beste aus jedem heraus.»

Bisikon liebt Lustspiele

Lustspiele seien typisch für Bisikon, sagt die Präsidentin des Theatervereins Bisikon-Bietenholz. Am besten welche mit drei Akten, die Ess- und Trinkpausen für die Zuschauer zulassen. Für das leibliche Wohl ist auch in diesem Jahr ein eigenes Team zuständig, das den Grill und die Bar betreut.

«Es soll keine extreme Hauptrolle geben.»

Angela Lembo, Präsidentin

Auf eine über 30-jährige Geschichte kann der Theaterverein zurückblicken, und es gibt sogar noch Mitglieder der ersten Stunde. Fredi und Christa Wintsch waren schon 1981 dabei, und mit den ebenfalls schauspielernden Kindern Thomas und Claudia, welche souffliert, ist das Theater schon fast eine Familienangelegenheit. Es gibt aber auch die vielen Helfer hinter den Kulissen sowie die «Büchli-Kommission». «Die ist für die Auswahl der Stücke verantwortlich», verrät Angela Lembo. Zwanzig verschiedene Textbücher fordern sie jeweils bei einem Theaterverlag an und prüfen sie auf Bisikon-Tauglichkeit. Will sagen: Passt das Stück auf die Bühne, stimmt die Rollenverteilung und vor allem – der Textanteil? «Wir suchen eine gerechte Verteilung auf alle Schauspieler», sagt Lembo, «es soll keine extreme Hauptrolle geben.» Ein Vorrecht beim Mitmachen hat jedoch, wer schon einmal mitgespielt hat. Eine Notiz am Rande: Dieses Mal mussten zweimal zwanzig Bücher angefordert werden, bis das Stück passte. Fast.

Äpler bekommen Stress

Das aktuelle Lustspiel «Äplerläbe» beschreibt, wie der beschauliche Alltag von Resi, Sepp und ihren zwölf Kühen aus den Fugen gerät. Das Model Clarice möchte die intakte Natur für ein Photoshooting nutzen; zwei Schwestern suchen dringend einen Mann und sorgen für Verwir-

rung. Natürlich tauchen auch zwei Ganoven und ein ominöser Koffer auf. Die Rolle des Esoterikers Kalinus Bacus, der auf der Alm seine innere Mitte sucht, scheint Hänsel Kuhn auf den Leib geschrieben zu sein. Und

das ist sie auch: «Eigentlich steht eine Esoterikerin im Textbuch», weiss Angela Lembo, «aber beim Lesen zwecks Rollenauswahl fanden wir, dass es doch auch ein Mann sein könnte.» Im Stadttheater Bisikon darf man also Be-

sonderes erwarten, das man nicht überall sieht.

Die Hälfte der Erlöse kommt traditionsgemäss dem Verein Aktive Bisiker zugute, der damit die Badi, den Naturschwimmbad, unterhält. Gabriele Spiller

Äplerläbe

Premiere Freitag, 19. Juni, 20 Uhr. Weitere Vorstellungen: 20./23./26./27. Juni sowie 1./3. Juli, jeweils 20 Uhr. Karten: 20 Franken. Online mit Platzwahl: www.stadttheater.bisikon.ch



Im Stadttheater Bisikon bekommt jeder seinen fairen Rollenanteil. Auch in der diesjährigen Produktion «Äplerläbe».

Kay Jürs

Alte Hasen und junge Hüpfen

NEFTENBACH Bewährtes wird noch besser: Das 31. Chräen-Open-Air baut die zweite Bühne «Startrampe» aus. Aber auch die Headliner können sich hören lassen.

Immer noch mit dem Charme des improvisiert Selbstmachten, aber einem exquisiten Musikgeschmack präsentiert die Crew des Chräen das Programm des Open Airs 2015. «Mit Hecht und Death by Chocolate durften wir zwei prominente nationale Vertreter buchen», erklärt Organisator Ronny Bernold. In der Tat hat die Zürcher-Luzerner Band Hecht mit Titeln wie «Tänzer», «See springe» oder «Gymnastique» ihren Platz im Sports-Pop gefunden – unterstützt vom Lovebugs-Produzenten Thomas Rechberger. Dass sie in Mundart singen, rechtfertigt ihre Einladung ans Chräen-Open-Air um so mehr.

Von der «Startrampe» im vergangenen Jahr auf die diesjährige Hauptbühne haben es Old Gypsy Man's Hat geschafft. Sie stehen für Funk, Punk und Grunge. «Die Resonanz war so gross, dass wir sie gleich wieder gebucht haben», sagt Bernold. Die Newcomerbühne passe perfekt ins Konzept des Chräen, sodass man die Idee weiterführe. Während der Umbaupausen bietet sie Slots für junge Bands aus der Region.

Nicht perfekt, aber liebevoll

«Wir sehen uns abseits des Mainstreams», führt der Marketingverantwortliche aus. «Bis heute machen wir die Küche selber, bauen eine Bühne aus Paletten. Es ist nicht alles perfekt, aber dafür liebevoll.» Auch der zivile Preis von 25 Franken pro Ticket für zwölf Bands respektive 13

Stunden Musik soll es jedem ermöglichen, ans Chräen-Open-Air zu kommen.

Ein weiterer bekannter Act ist die Bieler Rockband Death by Chocolate. Sie spielten bereits im Vorprogramm von Bon Jovi und versprechen explosive Hymnen

und krachenden Rock. Zum zweiten Mal ans Chräen kommen auch Pueblo Criminal mit ihrem Ska-Punk. Verrückten Rock 'n' Roll bieten die Ötschweizer Lakeside Jerks. Mit Useless und XII Gallon Overdose ist auch die Winterthurer Bandszene vertreten.

Das OK hat wieder einen schönen Musikmix zusammengestellt, fragt sich aber langsam, wie viele Jahre es noch aktiv bleiben möchte. «Wir haben ein Nachwuchsproblem im Vorstand», räumt Ronny Bernold ein, «es wird bald neue Köpfe brauchen.» Bleibt zu

hoffen, dass sich viele Freiwillige vom 31. Chräen-Open-Air begeistern lassen, zukünftig mitzumachen. Gabriele Spiller

Chräen-Open-Air Neftenbach
20. Juni, ab 13 Uhr. Festplatz. www.coac.ch



Schweizer Sports-Pop ist die Spezialität von Hecht. Die fünf Zürcher-Luzerner wollen das Publikum zum Springen bringen.

pd

In Kürze

ILLNAU-EFFRETIKON Klassik-Crossover

Der Tenor Andreas Winkler und sein Ensemble Don & Giovannis bestreiten das Moosburg-Konzert mit einem Opern Air. Die Hits ihres Albums «Dolce Vita» bringen frischen Wind in die Klassikinterpretation. Italienische Arien treffen auf Weltmusik, Puccini und Verdi sind kaum wiederzuerkennen. red

Don & Giovannis

Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr. Eintritt frei. Ruine Moosburg, Effretikon.

DINHARD

Bläserquintett

Fünf junge Holzbläser mit dem Ensemblenamen Pentaton spielen selten gehörte Stücke von Ligeti, Rossini und Cambini. Klassik und Moderne wechseln sich im Programm der «Musik am späten Nachmittag» ab. red

Pentaton

Samstag, 20. Juni, 17 Uhr, reformierte Kirche Dinhard. Eintritt frei.

ZELL

Sommerspass

Mit einer Schau für jedermann unterhält Pipistrello am kommenden Sonntag. Es spielt The Tripping Kitchmans Trio (15 Uhr), gefolgt von den Duoten mit Jonglage und Schlagzeug (17 Uhr) und einem Konzert von «Europa: neue Leichtigkeit» (19 Uhr). red

Mittsommerspektakel

Sonntag, 21. Juni, ab 13 Uhr. Winterquartier Pipistrello, Schöntal, Rikon. Hutkollekte.